

Arbeitsplan Deutsch für die 1. Klasse

15. April bis 01. Mai 2020



Liebe Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen,

das ist euer Arbeitsplan für Deutsch für die nächsten 2 Wochen. Erledigt die Aufgaben bitte, wie in den **6 Arbeitsaufträgen** beschrieben, kontrolliert sie selbstständig mit der beigelegten Lösung und schickt sie euren Deutschlehrer/innen

bis spätestens 01. Mai per E-Mail, Edupage oder Moodle.

Habt ihr nicht die Möglichkeit, die Blätter auszudrucken, schreibt die Übungen bitte in eure Deutschhefte oder auf linierte Blätter.

Bei Fragen stehen euch eure Deutschlehrer/innen jederzeit zur Verfügung.

Viel Spaß und weiterhin alles Gute!!
Eure Deutschlehrer/innen



Aufgabenbereich	Inhalt	Erledigt am
Zeitformen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Merktext durchlesen und abschreiben ○ Sätze in die richtigen Zeitformen setzen ○ Verben in die richtige Person und Zeit setzen 	
Wortschatzübungen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gegensätze finden und verschriftlichen ○ Passende Wörter für sagen ersetzen und den richtigen Text abschreiben 	
Spannend Erzählen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Groß- und Kleinschreibung ○ Wörter einsetzen ○ ins Heft übertragen 	
Lyrik	<ul style="list-style-type: none"> ○ Christine Nöstlinger ○ Frühlingsgedicht 	

1.Arbeitsauftrag:

Lies dir den Merktext mindestens dreimal gut durch! Schreibe den Merktext ordentlich in dein Heft.

Die Zeitformen

Zeitwörter werden **Verben** genannt. Man schreibt sie klein.

Man „tut“ etwas. z. B.: schreiben, fahren, laufen, kommen, ...

Die Form, die wir im Wörterbuch finden, heißt NENNFORM (**Infinitiv**). Sie hat weder Zeit noch Person.

Die Gegenwart – das Präsens: Sie sagt aus, was jetzt gerade geschieht. z.B.: er läuft..

Die Mitvergangenheit – das Präteritum: Sie wird verwendet, wenn man über ein vergangenes Erlebnis schriftlich berichtet. z.B.: er lief, er schlief

Die Vergangenheit – das Perfekt: In der Vergangenheit wird erzählt, was sich früher einmal ereignet hat. Die Zeitform ist zweiteilig (Hilfsverben: „haben“ und „sein“). z.B. : ist gegangen, hat gegessen

Die Zukunft – das Futur: Sie gibt an, was sich in der Zukunft ereignen wird. Sie wird mit dem Hilfszeitwort „werden“ gebildet und der Nennform des Verbs. z.B. wird essen, wird gehen

2.Arbeitsauftrag:

Setze die Sätze in die verschiedenen Zeitformen.

Gegenwart: **Plötzlich wirft der Affe seine Banane vom Baum.**

Mitvergangenheit:

Vergangenheit:

Zukunft :

Gegenwart: **Meine kleine Schwester liest gerne Bücher.**

Mitvergangenheit:

Vergangenheit:

Zukunft :

3.Arbeitsauftrag:

Schreibe bei den Zeiten die lateinischen Begriffe in die Klammer und fülle die Tabelle aus.

Grundform (.....)	Person	Gegenwart (.....)	Mitvergangenheit (.....)
springen	1.Person Einzahl	ich springe	ich sprang
gehen	2. Person Einzahl		
erzählen	3. Person Einzahl		
denken	1.Person Mehrzahl		
sein	2.Person Mehrzahl		
lachen	3.Person Mehrzahl		
trinken	1.Person Einzahl		
zeichnen	2. Person Einzahl		
lernen	3.Person Einzahl		
schneiden	1.Person Mehrzahl		
kleben	2. Person Mehrzahl		

4. Arbeitsauftrag:

Finde zu den folgenden Adjektiven die Gegenteile und schreibe sie sauber und ordentlich in dein Heft! Anschließend ersetze das Wort „sagen“ mit passenden Wörtern aus dem Kästchen und schreibe den korrigierten Text in dein Heft.

- alt-neu
- süß
- hell
- ruhig
- lang
- groß
- schwarz
- gesund
- schnell
- fleißig

stotterte	fragte	schrie	
flüsterte	rief	antwortete	kicherte

1) Mutter sagte: „Wann kommst du nach Hause?“

2) Petra sagte: „Um halb zwei.“

3) Sabine sagte (leise): „Psst, nicht so laut!“

4) Paul sagte: „W-w-a-s i-i-s-s-t d-d-a-a-s?“

5) Lukas sagte: „AAAAaaaaahhhhhh!“

6) Max sagte: „Vorsicht, da kommt ein Auto!“

7) Kim sagte: „Hihi, ich hab` dich reingelegt!“

5. Arbeitsauftrag:

Lies dir die Geschichte durch ! Achte beim ersten Absatz auf Groß und Kleinschreibung. Beim zweiten Absatz musst du die Wörter aus dem Kästchen in die Lücken einsetzen. Schreibe anschließend die spannende Erzählung sauber und ordentlich in dein Heft.

Deine Eltern sind auf einer Geburtstagsparty eingeladen und du bist alleine zuhause.

Groß-und Kleinschreibung

ich lag im bett und verkroch mich unter meiner decke. es war dunkel. stille. Ich versuchte einzuschlafen, doch ein dumpfes geräusch ließ mich aufschrecken.

langsam begann ich am ganzen körper zu zittern. das eigenartige geräusch wurde nun lauter. nun wurde mir bewusst, dass es schritte waren. vor angst klapperte ich mit den zähnen.

Wörter einsetzen

Die Schritte waren nun laut und _____ zu hören und verstummt schließlich vor meiner Tür. _____ standen auf meiner Stirn. Angst. Für einige Sekunden dachte ich, dass ich mir das alles nur eingebildet hatte.

Doch der Türgriff ging nach _____ und die knarrende Holztür öffnete sich langsam. Ich war schweißgebadet und _____ starr Richtung Tür. Endlich erkannte ich meine Großmutter, die zu mir sagte: „Ich wollte nur kurz nachsehen, ob du schon eingeschlafen bist.“

unten, Schweißtropfen , deutlich, blickte

6. Arbeitsauftrag:

Lies dir die Informationen zu Österreichs bedeutendster Kinderbuchautorin Christine Nöstlinger durch. Recherchiere anschließend ihre bekanntesten Kinderbücher und schreibe 10 Titel ihrer Werke in dein Heft.

Schreibe das Gedicht „Frühling“ sauber und ordentlich auf ein liniertes A4 Blatt und gestalte es schön mit Farben.

Christine Nöstlinger (1936 – 2018)

Christine Nöstlinger war die mit Abstand bedeutendste Kinderbuchautorin Österreichs, sie wurde 1936 in Wien geboren, wo sie bis zu ihrem Tod 2018 lebte. Aufgewachsen in der Wiener Vorstadt, studierte sie nach der Matura Gebrauchsgrafik an der Akademie für Angewandte Kunst.

1961 heiratete sie den Journalisten Ernst Nöstlinger und bekam zwei Töchter.

Nöstlinger schrieb zunächst für Tageszeitungen, Magazine und den ORF. 1970 erschien ihr erstes Kinderbuch „Die feuerrote Friederike“.

Jedes Jahr erschienen Bilder-, Kinder- und Jugendbücher aus ihrer Feder in diversen Verlagen. Christine Nöstlinger wurde für ihre Bücher mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis, dem Friedrich-Bödecker-Preis, dem Österreichischen Staatspreis, dem Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien und der Hans-Christian-Andersen-Medaille.

Frühling

von Christine Nöstlinger

Eines Morgens ist der Frühling da.

Die Mutter sagt,
sie riecht ihn in der Luft.

Pit sieht den Frühling.
An den Sträuchern im Garten
sind hellgrüne Tupfen.

Anja hört den Frühling.
Neben ihr, auf dem Dach,
singen die Vögel.

Unten vor dem Haus
steigt Vater in sein Auto.
Er fühlt den Frühling.
Die Sonne scheint warm
auf sein Gesicht.

Aber schmecken
kann man den Frühling noch nicht.
Bis die Erdbeeren reif sind,
dauert es noch lange.

LÖSUNG

2. Arbeitsauftrag

Gegenwart: **Plötzlich wirft der Affe seine Banane vom Baum.**

Mitvergangenheit: Plötzlich warf der Affe seine Banane vom Baum.

Vergangenheit: Plötzlich hat der Affe seine Banane vom Baum geworfen.

Zukunft : Plötzlich wird der Affe seine Banane vom Baum werfen.

Gegenwart: **Meine kleine Schwester liest gerne Bücher.**

Mitvergangenheit: Meine kleine Schwester las gerne Bücher.

Vergangenheit: Meine kleine Schwester hat gerne Bücher gelesen.

Zukunft: Meine kleine Schwester wird gerne Bücher lesen.

3. Arbeitsauftrag

Grundform (Infinitiv)	Person	Gegenwart (Präsens)	Mitvergangenheit (Präteritum)
springen	1.Person Einzahl	ich springe	ich sprang
gehen	2. Person Einzahl	du gehst	du gingst
erzählen	3. Person Einzahl	er erzählt	er erzählte
denken	1.Person Mehrzahl	wir denken	wir dachten
sein	2.Person Mehrzahl	ihr seid	ihr wart
lachen	3.Person Mehrzahl	sie lachen	sie lachten
trinken	1.Person Einzahl	ich trinke	ich trank
zeichnen	2. Person Einzahl	du zeichnest	du zeichnetest

lernen	3. Person Einzahl	es lernt	es lernte
schneiden	1. Person Mehrzahl	wir schneiden	wir schnitten
kleben	2. Person Mehrzahl	ihr klebt	ihr klebtet

4. Arbeitsauftrag

- alt-neu
- süß-sauer
- hell-dunkel
- ruhig-laut
- lang-kurz
- groß-klein
- schwarz-weiß
- gesund-krank
- schnell-langsam
- fleißig-faul

1) Mutter **fragte**: „Wann kommst du nach Hause?“

2) Petra **antwortete**: „Um halb zwei.“

3) Sabine **flüsterte**: „Psst, nicht so laut!“

4) Paul **stotterte**: „W-w-a-s i-i-s-s-t d-d--a-a-s?“

5) Lukas **schrie**: „AAAAahhhhhhh!“

6) Max **rief**: „Vorsicht, da kommt ein Auto!“

7) Kim **kicherte**: „Hihi, ich hab` dich reingelegt!“

5. Arbeitsauftrag

Deine Eltern sind auf einer Geburtstagsparty eingeladen und du bist alleine zuhause.

Groß-und Kleinschreibung

Ich lag im **B**ett und verkroch mich unter meiner **D**ecke. Es war dunkel. **S**tille. Ich versuchte einzuschlafen, doch ein dumpfes **G**eräusch ließ mich aufschrecken.

Langsam begann ich am ganzen **K**örper zu zittern. **D**as eigenartige **G**eräusch wurde nun lauter. **N**un wurde mir bewusst, dass es **S**chritte waren. **V**or **A**ngst klapperte ich mit den **Z**ähnen.

Wörter einsetzen

Die Schritte waren nun laut und deutlich zu hören und verstummt schließlich vor meiner Tür. Schweißtropfen standen auf meiner Stirn. Angst. Für einige Sekunden dachte ich, dass ich mir das alles nur eingebildet hatte.

Doch der Türgriff ging nach unten und die knarrende Holztür öffnete sich langsam. Ich war schweißgebadet und blickte starr Richtung Tür. Endlich erkannte ich meine Großmutter, die zu mir sagte: „Ich wollte nur kurz nachsehen, ob du schon eingeschlafen bist.“

6. Arbeitsauftrag

Christine Nöstlinger (1936 – 2018)

Diese Bücher zählen zu ihren bekanntesten, von denen auch schon einige verfilmt wurden:

Wir pfeifen auf den Gurkenkönig
Achtung! Vranek sieht ganz harmlos aus
Der liebe Herr Teufel
Lollipop
Pfui Spinne!
Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse
Gretchen Sackmeier
Nagle einen Pudding an die Wand
Ilse Janda, 14 oder Die Ilse ist weg
Maikäfer, flieg!
Hugo, das Kind in den besten Jahren
Oh, du Hölle!
Der neue Pinocchio
Der Zwerg im Kopf
Eine mächtige Liebe
Geschichten vom Franz